

3. Juli 2007

Presseinformation

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Iris Bellstedt, Tel. 0172/2165063

Grüne: Kohlenmonoxid-Pipeline stoppen

Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN fordert, den Bau der Kohlenmonoxid-Pipeline von Dormagen nach Krefeld-Uerdingen zu stoppen. Die Pipeline verläuft östlich von Düsseldorf in der Nähe der Stadtgrenzen und zum Teil über Düsseldorfer Stadtgebiet. In den von möglichen Störfällen betroffenen Stadtteilen sind die BürgerInnen besorgt über mögliche Gesundheitsgefahren. Neue Gutachten werfen erhebliche Sicherheitsfragen auf.

Die Fraktionsvorsitzende Iris Bellstedt erklärt: "Die Sicherheit der Bevölkerung muss Vorrang haben. So lange die aufgetauchten Sicherheitsbedenken nicht ausgeräumt sind, muss der Bau gestoppt werden. Auch der Verzicht auf den Umweg von 30 km muss zur Risikominimierung überprüft werden. Er ist durch den Wegfall der parallel geplanten Propylen-Pipeline nicht mehr zwingend notwendig."

Die Diskussion um die Pipeline zeigt auch, wie wichtig eine frühzeitige und offensive Beteiligung der BürgerInnen bei Planungsverfahren ist. Die Tendenz, die Verfahren immer weiter zu verkürzen und Mitsprachemöglichkeiten einzuschränken, führt letztlich zu schlechteren Lösungen und Verzögerungen im Verfahren.

Die Fraktion wird bei der nächsten Ratssitzung einen Antrag einbringen, mit dem sich der Rat für einen Baustopp und eine Überprüfung der Planungen einsetzen soll.

Kohlenmonoxid ist ein sehr starkes, geruchloses und hoch explosives Atemgift. Es wird als Grundstoff für verschiedene Chemieprodukte verwendet. Obwohl neue Gutachten vorliegen, die schwer wiegende Sicherheitsbedenken erheben, wurde mit dem Bau der Pipeline durch dicht besiedeltes Gebiet begonnen.

Die Trassierung der Pipeline mit zweimaliger Unterquerung des Rheins wurde geplant, um die Trasse mit einer ursprünglich geplanten Propylen-Pipeline bündeln zu können. Diese Pipeline wurde jedoch inzwischen aufgegeben.